



Völkerverständigungs- & Zivilschutzverein | ZVR 1762140783 | www.die-eiche.at

PRESSEMITTEILUNG

Der Zivilschutzverein im Gespräch mit der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Gesundheit

Anwesende: Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher, Dr. Fidler (ehem. Mitarbeiter der WHO und GAVI (Impfallianz) & „Gesundheitsberater“ der V-Landesregierung) Sanitätsdirektor Dr. Grabher, Dr. Klaus und die Sekretärin von Frau Rüscher

Vereinspräsidentin Elisabeth Albrecht, Prof. a. D. Dr. Sönnichsen (Wissenschaftliche Initiative Österreich), Dr. iur. Silvia Behrendt (ehem. Mitarbeiterin der WHO und ehem. Juristin der VlbG. Landesregierung unter LH Sausgruber), Dr. Walter Lintner (Arzt für Allgemeinmedizin)

PRESSEKONFERENZ
IM EINSATZ FÜR DAS WOHL UNSERER KINDER
WIR SCHÜTZEN IHREN LEBENSRAUM

**Dr. iur. Silvia Behrendt & VP Elisabeth Albrecht
Prof. Dr. Andreas Sönnichsen & Dr. Walter Lintner*

Themen:
Die WHO & IGV | Der E-Impfpass
Die mRNA Injektionen
Die Frühsexualisierung

**Dienstag 25.2.2025
ab 15:00 Uhr
Live aus Bregenz**

*Infoabend 25.2.2025 19:00 Uhr
Goldener Hirschen in Bregenz
Anmeldung erforderlich:
corinne.geig@gmail.com*

Der Zivilschutzverein DIE EICHE im Gespräch mit der Vorarlberger Landesregierung - WIR* berichten

Am Abend des 25.2.2025 erfolgte ein Gespräch mit Landeshauptmann Wallner

Wir haben der Vorarlberger Abteilung für Gesundheit in diesem Gespräch zu den Anträgen 1,2,3,4 und 8 ca. 1000 Seite ausgehändigt und weitere 1500 Seiten (Gutachten, Gerichtsurteile, Studien, ...) werden als Link übermittelt. Das **Verzeichnis** ist auf der Webseite www.die-eiche.at/oeksa einzusehen.

Präambel: Die Petition 2.0 „Für den Erhalt der Kinderschutzgrenzen. Wo endet Frühsexualisierung und pädagogische Sexualaufklärung. Die bedrohlichen Vorhaben der WHO“ wurde 2024 an alle Gemeinden in Vorarlberg flächendeckend versendet. Die Gemeinden waren verpflichtet, innerhalb von zwei Monaten über die Petition in einer öffentlichen Sitzung zu berichten und an die Gemeindevertreter zu übermitteln. Wir waren bei vielen Sitzungen dabei und haben teilweise Sprechzeit erhalten und Bürgermeistergespräche geführt.

Bei diesem Sitzungstermin haben wir die Inhalte der Anträge 1,2,3,4 und 8 in den Mittelpunkt gestellt und einen neuen Antrag 9: betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG) überreicht.

- 1) Zu Antrag 1: Frühsexualisierung bzw. pädagogische Sexualaufklärung
- 2) Zu Antrag 2 und 3: Die WHO - Weltgesundheitsorganisation und die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften - Widerspruchsfrist
- 3) Zu Antrag 4 plus neuer Antrag 9 (siehe Überschrift oben) & mRNA Injektionen
- 4) Zu Antrag 8: Einführung des E-Impfpasses
- 5) Ab Seite 4: Amerikanisches Impfmodell soll etabliert werden, Vertrauensverlust, Lügen, Personenschutz, Biowaffen, Gespräch mit LH Wallner, Über uns
- 6) Auf die Anträge 5,6 und 7 gingen wir nicht ein - es sind lösungsorientierte Anträge

1) Zu Antrag 1: Frühsexualisierung bzw. pädagogische Sexualaufklärung

Petition 2.0 ANTRAG 1: NEIN zur sexuellen Belästigung und Ausbeutung von Minderjährigen

Trotz oftmaliger Anfrage weigert sich die Bildungsdirektion Frau Schöbi-Fink, mit uns ins Gespräch zu treten. Sie hat auf den Gesprächstermin am 25.2.2025 mit der Gesundheitsabteilung verwiesen. Wie zu erwarten war, hat uns Frau Rüscher mitgeteilt, dass dies nicht in Ihren Zuständigkeitsbereich fällt. Sie wird die Unterlagen an Frau Schöbi-Fink weiterleiten. Daher wurde dieses Thema leider inhaltlich nicht ausführlich besprochen.

Die nachgereichten Unterlagen als PDF KSI_06022025 finden Sie unter <https://www.die-eiche.at/oeksa> Ausführliche Informationen zu dieser Thematik finden Sie in der Petition 2.0 auf der Webseite www.die-eiche.at/aktionen siehe ab Seite 7 Antrag 1.

UNSER ZIEL: Die WHO „Standards für Sexualaufklärung Europa“ müssen aus den österreichischen Lehrplänen entfernt werden. Ein Kind darf nicht reduziert werden, auf ein sexuelles Wesen! Österreich hätte keine Umsetzungspflicht, trotzdem werden die Standards schleichend und systematisch in die Lehrpläne eingearbeitet.

Prof. Dr. Dr. Christian Schubert - Psychoneuroimmunologie: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die anvisierten und zum Teil sogar bereits implementierten WHO „Standards für Sexualaufklärung Europa“ zu sexuellen Missbrauchserfahrungen von Kleinstkindern führen, was mit schweren gesundheitlichen Langzeitfolgen für die Betroffenen einhergehen kann. Aus psychoneuroimmunologischer Sicht ist eine aus Missbrauch resultierende Fehlentwicklung von Kindern und Jugendlichen mit potenziell schweren körperlichen und psychischen Störungen verbunden (z.B. Autoimmunerkrankungen), die bis in das Erwachsenenalter hineinreichen, die Lebenserwartung einschränken und entsprechende gesundheitsökonomische Folgen haben können.

2) Zu Antrag 2 und 3: WHO & die Änderungen der IGV

2023 wurde die Petition 1.0 mit der Überschrift **„Für den Erhalt der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Die bedrohlichen Vorhaben der WHO.“** auch flächendeckend an alle Gemeinden in Vorarlberg versendet und im März 2024 beim Vorarlberger Landtag eingereicht. Die Petition 1.0 war eine sehr juristisch geladene Petition. Es ging um die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften IGV und den Pandemievertrag. Der Pandemievertrag konnte vorerst abgewendet werden, aber nicht die IGV. Am 1.6.2024 wurden diese in Genf verabschiedet. Der Generaldirektor der WHO Tedros hat die Notifikation am 19. September 2024 ausgerufen, das bedeutet, dass Österreich 10 Monate Zeit hat WIEDERSPRUCH einzulegen. Im Antrag 2 und 3 der Petition 2.0 ab Seite 10 greifen wir diese Thematik erneut auf.

UNSER ZIEL: Österreich muss umgehend Widerspruch gegen die Änderungen der IGV einlegen.

Schwere Vorwürfe liegen gegen die WHO vor – siehe Bilder: Die Ergebnisse des US Kongress Abschlussbericht – COVID SELECT – 2-jährige Untersuchung liegen vor: **„Die Reaktionen der WHO auf die Covid-19 Pandemie war ein kläglicher Fehlschlag, weil Sie dem Druck der kommunistischen Partei Chinas nachgab, ...“**



GEFAHR IN VERZUG - Schwere Vorwürfe gegen die WHO!
Unverzügliches Handeln von Österreich ist daher dringend geboten, um die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften abzuwehren - Widerspruch einlegen!

Europäischer Rechnungshof SB 12/2024 Reaktion der EU auf die COVID-19-Pandemie
WHO dauerhafte Vertraulichkeitsvereinbarungen, ... (sp. S. 18 & 28) Vorsitzende der EMA: „Emer Cooke ist eine rasche Pharmazeutin und warnte sich proaktiv an potentielle Covid-19 Impfstoff Entwickler. Sie ergriff darüber hinaus mehrere Maßnahmen, um die Zulassung zu beschleunigen.“ <https://www.eca.europa.eu/de/publications/SR-2024-12>



COVID war kein Ereignis der öffentlichen Gesundheit „Es handelte sich um eine globale Operation, die durch öffentlich-private Geheimdienst- und Mittelbündnisse koordiniert wurde und sich auf Gesetze berief, die für CBRN-Angriffe vorgesehen waren.“ <https://margaretaannaice.substack.com/p/the-covid-dossier>

US Kongress Abschlussbericht COVID Select schließt 2-jährige Untersuchung ab
„Die Reaktionen der WHO auf die COVID-19 Pandemie war ein kläglicher Fehlschlag, weil sie dem Druck der Kommunistischen Partei Chinas nachgab, ...“
<https://oversight.house.gov/release/final-report-covid-select-concludes-2-year-investigation-issues-500-page-final-report-on-lessons-learned-and-the-path-forward/>



ÖSTERREICH KINDERSCHUTZ AUSSCHUSS
Bürgerinitiative | www.die-eiche.at/oeksa

DIE WHO UNTERLIEGT KEINER RECHTSKONTROLLE

Dr. Fidler hat uns gegenüber die WHO als eine sehr politische und schwache Organisation dargestellt, welche reformiert gehört. Dr. iur. Silvia Behrendt führt in der Pressekonferenz ab min 47:00 <https://www.youtube.com/watch?v=WwelCOKS13E> die **Funktion der WHO aus und erklärt, dass die WHO keiner Rechtskontrolle unterliegt.** Keiner Rechtskontrolle zu unterliegen bedeutet: **„Die WHO kann machen was Sie will! Es gibt keine Rechtskontrolle in finanzieller, inhaltlicher, wettbewerblicher Hinsicht! Sie genießt absolute Immunität! Wir müssen übergehen zu einer funktionellen Immunität!“**

3) Zu Antrag 4 und Antrag 9 (mRNA Injektionen)

Die Fachanwältin für Medizinrecht Beate Bahner spricht von Wissenschaftsbetrug – siehe Antrag 4 der Petition 2.0 ab Seite 11 **ANTRAG betreffend Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz §95** Im Gespräch wurde hauptsächlich von Prof. a. D. Dr. Sönnichsen die allgemeine Corona-Krisen-Situation angesprochen, hierfür hat er die Daten des RKI herangezogen und darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen übertrieben waren und es nie eine Pandemie der UNGEIMPFTEN gab, ganz im Gegenteil! Siehe Auszug aus den RKI Protokollen: **„Die Ungeimpften müssen vor Geimpften geschützt werden!“** siehe Pressekonferenz ab min 8:00 Prof. a. D. Dr. Sönnichsen erklärt auch die allgemeine Corona-Situation und <https://www.youtube.com/watch?v=WwelCOKS13E> die neu zugelassenen selbstamplifizierenden mRNA Injektionen.

Dr. Fidler hat zugesagt, dass er die vorliegenden Zahlen (2020 bis 2022) übermitteln wird, um die Vorarlberger Zahlen einem Vergleich zu unterziehen, mit den vorliegenden Zahlen des RKI.

- 1) An Covid erkrankt und ins Krankenhaus eingeliefert
- 2) Mit Covid erkrankt und ins Krankenhaus eingeliefert (Unfall, ...)

UNSER ZIEL: Die mRNA Injektionen müssen sofort gestoppt werden, auch die neu zugelassenen.

Dr. iur. Silvia Behrendt zum neuen Antrag 9 AG betreffend behördliche Aufforderung zur Einleitung von Maßnahmen nach §78 Arzneimittelgesetz (AMG) – BASG & EMA überreicht.

<https://youtu.be/tbXCpRR8Rso> (2:30min) Es gibt Beweise, dass die EMA die DNA-Kontaminierung falsch misst und gefährliche Qualitätsdefekte der Impfstoffe vorliegen, die Krebs auslösen.

4) Einführung des E-Impfpasses

Leider wurde die Einführung des E-Impfpasses nur kurz angesprochen. Die Gesundheitslandesrätin hat sich für die Einführung ausgesprochen und auch für Impfungen. In der Pressekonferenz ab min 18:00 geht **Prof. a. D. Dr. Sönnichsen auf die Verfassungswidrige Einführung des E-Impfpasses** ein. <https://www.youtube.com/watch?v=WwelC0KS13E>

E-Impfpass - Auszug aus der Pressekonferenz der EMUs: ZUGRIFF AUF SENSIBLE DATEN

<https://youtu.be/UjGXJBOyznA?si=lpUVofNMhVBleN-c> Zugriff auf die hochsensiblen persönlichen Gesundheitsdaten haben fortan u.a. der Gesundheitsminister, die Elga GmbH, die Landeshauptleute, die Bezirksverwaltungs-behörden, die Sozialversicherungsträger, die Gesundheitsberatung und Apotheken als gemeinsam Verantwortliche. Da die Auflistung der Zugriffberechtigten durch den Gesetzgeber nicht taxativ erfolgte, kann die Liste spezifisch per Verordnung des Gesundheitsministers erweitert werden. Gesundheitsdaten-Speicherung muss jedoch grundsätzlich auf das Notwendigste eingeschränkt bleiben.

ÄRZTE IM DILEMMA Für Ärzte ist die verpflichtende Teilnahme am elmpfpass besonders problematisch. Nach §24 c Abs. 2 GTelG sind sie verpflichtet, die von ihnen durchgeführten Impfungen, impfrelevante Informationen wie Vorerkrankungen, Impfindikationen sowie Antikörperbestimmungen im zentralen Impfreister zu speichern. Wünschen ihre Patienten – aus gut nachvollziehbaren Gründen – keine Eintragung in den elmpfpass, verstößt der Arzt bei Eintragung in den elmpfpass gegen die ärztliche Schweigepflicht und gegen das Grundrecht des Patienten auf Selbstbestimmung und Datenschutz. Lehnt der Arzt die Behandlung ab, verstößt er gegen die ärztliche Behandlungspflicht bzw. gegen den hippokratischen Eid. Eine Situation insgesamt, die zu einer veritablen Zerrüttung des Arzt-Patienten-Verhältnisses führen kann. Rücknahme zumindest der verpflichtenden Teilnahme gefordert Prof. Haditsch und Prof. Sönnichsen halten fest, dass es „nicht die berufrechtliche Aufgabe eines Arztes ist, Vollstreckungsorgan von politischen Interessen im Dienste der Pharma getriebene Absatzsteigerung zu sein. **Der Gesetzgeber bzw. der Staat hat kein Recht, in den höchstpersönlichen Lebensbereich von Bürgern durch die verpflichtende Datenspeicherung einzugreifen.“**

UNSER ZIEL: Einführung des E-Impfpasses nur mit Opt-out Funktion

DAS AMERIKANISCHE IMPFMODELL SOLL IN ÖSTERREICH ETABLIERT WERDEN?

Weiteres hat Dr. Fidler als gesellschaftliche bzw. gesundheitliche Lösung das amerikanische Impf-Modell genannt, welches er für gut befindet. **Wir stimmen diesem Modell nicht zu! Die Bevölkerung wird einer Impfnötigung ausgesetzt. Ab min 53:00 wird von Prof. a. D. Dr. Andreas Sönnichsen ausgeführt <https://www.youtube.com/watch?v=WwelC0KS13E>, wie sich dieses Modell schleichend schon in Deutschland etabliert.**

DER VERTRAUENSVERLUST & COVID ALS BIOWAFFE

Vertrauensverlust in die öffentlich-rechtlichen Medien, Ärztekammer, Arbeitgebern, politischen Vertreter, Landes- und Bundesregierung, ... ab min 37:00 berichtet Dr. Walter Lintner über seine Vertrauensumfrage und über das Covid-Dossier von den unabhängigen Forscherinnen Debbie Lerman und Sasha Latypova mit der Überschrift: **„Ein Bericht über die militärische und geheimdienstliche Koordination des globalen COVID Ereignisses. COVID war kein öffentliches Gesundheitsereignis, auch wenn es der Weltbevölkerung als solches präsentiert wurde. Es war eine globale Operation, die durch öffentlich-private Geheimdienste und Militärallianzen koordiniert wurde und sich auf Gesetze berief, die für Angriffe mit CBRN-Waffen (chemische, biologische, radiologische und nukleare Waffen) konzipiert sind.“** Ab min 49:00 spricht Dr. iur. Silvia Behrendt über die Politisierung, Militarisierung, Nuklear- Biowaffen, ...

LÜGNER & PERSONENSCHUTZ

Zum Schluss des Gespräches mit der Gesundheitsabteilung hat uns Frau Rüscher mitgeteilt, dass ein Teil der Bevölkerung Sie in der Vergangenheit als Lügner bezeichnet haben und sogar zeitweise Personenschutz erforderlich war. Frau Rüscher führt weiter aus, dass Sie die Bevölkerung doch optimal - zum aktuellen Kenntnisstand – informiert haben und Sie aufgrund dessen nicht verstehen kann, warum Sie als Lügner bezeichnet wurden. Folgende Erklärung haben wir für den Unmut der Vorarlberger Bevölkerung: **„Aufgrund der vorliegenden Gutachten, Studien, ... müssen wir davon ausgehen, dass sich Frau Rüscher nur einseitig informiert hat und die Folgen sind schwerwiegend!“** Der Zivilschutzverein DIE EICHE zweifelt an der Aussage von Frau Rüscher „zum aktuellen Kenntnisstand bestmöglich informiert zu haben“ da schon frühzeitig das geringe Gefahrenpotential bekannt war – nachzulesen in den RKI Protokollen. Wir hoffen darauf, dass Dr. Fidler Wort hält und uns die offiziellen Zahlen der Vorarlberger Landesregierung übermittelt, um zu vergleichen. Das Ergebnis werden wir veröffentlichen. **Ab min 57:00 nehmen wir Bezug auf die Aussage von Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher** <https://www.youtube.com/watch?v=WwelC0KS13E>

VORARLBERGER LANDESHAUPTMANN WALLNER

Am Abend des 25.2.2025 erfolgt ein Gespräch mit Landeshauptmann Wallner. Seit ca. zwei Jahren bitten wir um einen Gesprächstermin beim Landeshauptmann Wallner, welcher uns bisher verwehrt wurde. Am Abend des 25.2.2025 hat LH Wallner eine Sprechstunde für die Bevölkerung in Mellau angeboten. Dieses Angebot haben wir genutzt und unsere Anliegen vorgebracht. Wir haben LH Wallner darum gebeten, dass er sich für einen Widerspruch gegen die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften der WHO einsetzt und Frau Albrecht bei der Bürgerinitiative unterstützt: **„Den Lebensraum unserer Kinder schützen! GEFAHR IN VERZUG – Schwere Vorwürfe gegen die WHO! Unverzügliches Handeln ist dringend geboten, um die Änderungen der IGV abzuwehren. Widerspruch einlegen!“** Siehe Bilder Seite 3

Frau Albrecht hat darum gebeten, dass LH Wallner sie nach Wien begleitet und die Einreichung der Bürgerinitiative unterstützt. LH Wallner hat vorerst einer Kontaktaufnahme diesbezüglich mit Frau Albrecht (vor Ostern) zugesagt.

ÜBER UNS: Der Zivilschutzverein DIE EICHE ist ehrenamtlich tätig und im Einsatz für den Schutz der Bevölkerung und vor allem für den Schutz der Kinder. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und vor allem bei den aktiven Bürgern, welche bei vielen öffentlichen Gemeindevertretersitzungen vor Ort waren und Bürgermeistergespräche geführt haben. Die Petition 2.0 wird nun mit dem Verzeichnis (ca. 2500 Seiten) beim Vorarlberger Landtag eingereicht. Dieser hat 3 Monate Zeit die Inhalte zu besprechen und uns Rückantwort zu geben. Wir hoffen darauf, dass die Inhalte der Petition 2.0 und dem Verzeichnis juristisch, wissenschaftlich geprüft werden und dem Antrag 9 zugestimmt wird, sowie die Verabreichung der mRNA Injektionen umgehend eingestellt wird.